

# Schöne Stundn, schwaare Stundn

Text: Christa Brandstätter

Musik und Satz: Hans-Peter Pöllinger

Fis Bm Am G

1. Schö-ne Stun-dn, schwa-a-re Stun-dn, va-gån-gen send se gschwind.  
 2. Von Tåg zu Tåg, von Jähr zu Jähr is sta-nig oft die Båhn. Am  
 3. Schö-ne Stun-dn, schwa-a-re Stun-dn, a je-de håt ihr Gwicht. Da

va - gån - gen  
 is sta - nig  
 a je - de

D G Am<sup>7</sup> D V

Ka - na waß, wånn für ihn a - mål die ål - ler - letz - te kimb,  
 End zåhlt lei die Liab im Herz, die nit va - lorn - gehn kånn, am  
 Herr - gott håt a ei - gne Wååg, wenn er sei Ur - teil spricht, da

ål - ler - letz - te  
 nit va - lorn - gehn  
 er sei Ur - teil

Sopran: 3. er a - mål sei Ur - teil spricht.

D G Em<sup>7</sup> Am Dsus G

ka - na waß, wånn für ihn a - mål, die ål - ler - letz - te kimb.  
 End zåhlt lei die Liab im Herz, die nit va - lorn - gehn kånn.  
 Herr - gott håt a ei - gne Wååg, wenn er sei Ur - teil spricht.